



15. 3. – 19. 5. 2018
AUSSTELLUNGSRAUM

Brigitte Nolden
La prima idea

Schon als Dreizehnjährige zeichnete die 1944 in Celle geborene Künstlerin Brigitte Nolden ihre Träume in ein Geheimheft. Ihre künstlerische Begabung kommt nicht von ungefähr. Sie ist die Tochter eines Silhouettisten. Brigitte Nolden machte ihre Passion zum Beruf, studierte an der Werkkunstschule in Hamburg und eröffnete nach Aufenthalten in Rom und Prag 1969 ihr erstes Atelier Nolden am Glockengießerwall. Von 1972 bis 79 lehrte sie „Farbe und Form“ an der heutigen Hochschule für Angewandte Wissenschaften in der Hansestadt. Noch heute gibt sie Mal- und Zeichenkurse. Ideen und Inspirationen holt sich die Künstlerin auf ihren Reisen. Besonders Italien und Griechenland haben es ihr angetan. Ihre Faszination von antiken Text- und Bildquellen drückt sie in starken Farben und Formen aus, entwickelte ihren eigenen abstrahierenden Malstil. Aber auch ihre Wahlheimat Hamburg mit seinen Hafenanlagen und Industrievororten bietet ihr ungewöhnliche Motive für ihre Gemälde.

Vom 15. März bis 19. Mai 2018 schaut Brigitte Nolden zurück auf ihr Lebenswerk und zeigt ihre Arbeiten von der ersten Idee, „La Prima Idea“, den anfänglichen Skizzen im Geheimheft über Bildserien und Grafikbüchern bis hin zu ihren großformatigen farbintensiven Malereien in der Stabi Hamburg.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss, täglich bis Mitternacht geöffnet, der Eintritt ist frei.



29. 5. – 29. 6. 2018
LICHTHOF

Gegenwelten – Swing in Hamburg
*Hans Leipelt und die „Weiße Rose“,
Coco Schumann und die „Ghetto-Swingers“*

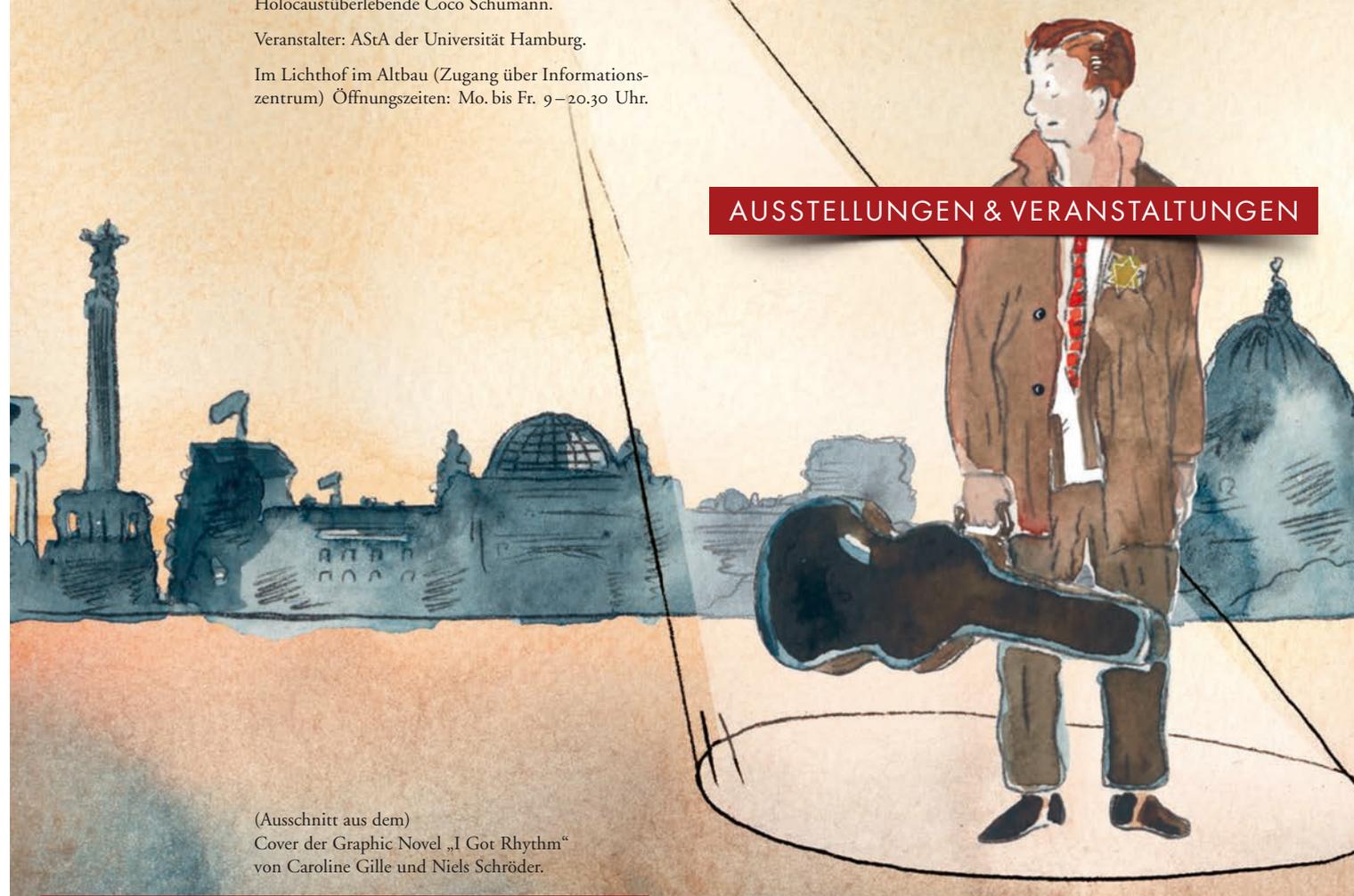
Über Generationen eint alle Swing-Fans ein Gefühl von unbeschwerter Freiheit. Namen wie Duke Ellington, Count Basie, Benny Goodman stehen für ihre Big Bands der 1920er-, 1930er- Jahre. Musiker wie Teddy Stauffer, John Kristel, Arne Hülphers begeisterten mit ihren Tanzkapellen damals in Hamburg. Zum Jazz gehören Resistenz und Verweigerung. Wen wundert's, dass die Nazis diese „Niggermusik“ hassten und die Fans verfolgten. „Wer den Swing in sich hat, ob er im Saal steht oder auf der Bühne, kann nicht mehr im Gleichschritt marschieren“, so der Jazzgitarrist und Holocaustüberlebende Coco Schumann.

Veranstalter: AStA der Universität Hamburg.

Im Lichthof im Altbau (Zugang über Informationszentrum) Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–20.30 Uhr.



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



(Ausschnitt aus dem)
Cover der Graphic Novel „I Got Rhythm“
von Caroline Gille und Niels Schröder.

MITTWOCH, 2. 5. 2018
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in 90 Minuten einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Ohne Anmeldung.

MITTWOCH, 16. 5. 2018
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Vortrag von Dr. Detlef Garbe:

Eine Stadt und ihr KZ

Die Rolle Hamburgs in der Geschichte und Nachgeschichte des Konzentrationslagers Neuengamme

Es war eine enge Beziehung: von der Gründung über die Arbeitseinsätze und die innerstädtischen Außenlager bis hin zur Verbringung der letzten Häftlinge auf Schiffe nahm Hamburg unter Gauleiter Kaufmann starken Einfluss auf die KZ-Entwicklung. Nach 1945 lag das Lager „weit vor den Toren“. Dem Vergessen leistete auch die Nachnutzung als Gefängnis Vorschub. Viele KZ-Überlebende empfanden die Senatspolitik als „erneute Demütigung“. Erst in den 1980er Jahren gab es ein Umdenken, das zur Ausgestaltung der Gedenkstätte als internationaler Lernort führte.

Detlef Garbe ist Direktor der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Mitglied von Fachbeiräten und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der KZ-Gedenkstätten in Deutschland.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vorstellung von Bildungsmaterialien und Podiumsgespräch

Koloniales und rassistisches Handeln im Nationalsozialismus:

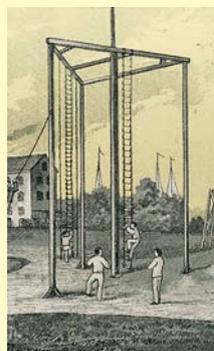
Verflechtungsgeschichtliche Bildungsmaterialien

Vorgestellt werden neue Materialien für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit, die die KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit den Universitäten in Hamburg und Augsburg erarbeitet hat. Am Beispiel exemplarischer Biografien von *People of Color* beleuchten die Materialien Verflechtungen zwischen kolonialem und rassistischem Denken und Handeln im Nationalsozialismus. Zuerst skizzieren Projektbeteiligte Inhalte und Ziele der Materialien. Anschließend dis-

DIENSTAG, 22. 5. 2018
LICHTHOF, 18 BIS 20 UHR



MITTWOCH, 23. 5. 2018
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



kutieren sie mit Vertreter*innen aus Bildung und Wissenschaft, inwiefern verflechtungsgeschichtliche Ansätze Antworten auf aktuelle Herausforderungen für eine Bildungsarbeit zu Kolonialismus und Nationalsozialismus in der pluralen Gesellschaft bieten können.

Eine Kooperationsveranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Universität Hamburg, der Universität Augsburg, der Staatsbibliothek Carl von Ossietzky und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

Der Eintritt ist frei. Anmeldungen bitte bis 15. Mai bei Sophia Annweiler, Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Telefon: (040) 428 131 543, oder via E-Mail: studienzentrum@bkm.hamburg.de

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee

Vortrag von Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke:

Hamburg als Wiege des Vereinssports

Sport ist ein Phänomen moderner Gesellschaften und 90.000 Sportvereine mit 27 Millionen Mitgliedern sind hierzulande die größte Bürgerbewegung. Sie gehören zur DNA der deutschen Demokratie. Nirgendwo sind die Wurzeln so eindrucksvoll freizulegen wie in Hamburg: Die Freiheit zur standesunabhängigen Assoziation, das volkstümliche Turnen und der internationale Wettkampfsport. Der Vortrag rekonstruiert dies am Beispiel der HT 16, des ältesten Turn- und Sportvereins der Welt.

Hans-Jürgen Schulke war Hochschullehrer in Bremen und Hamburg, Generalsekretär des Deutschen Turnfestes und Hamburger Sportamtsdirektor.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

DIENSTAG, 29. 5. 2018
LICHTHOF, 19 UHR



I Got Rhythm

Swing heute und gestern

Eröffnung der Ausstellung „Gegenwelten – Swing in Hamburg“ mit Originalen des Zeichners Niels Schröder. Mit einem Konzert von Tornado Rosenberg (Gitarre) & Freunden. *Es darf getanzt werden!*

Veranstalter: AStA der Universität Hamburg

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee



AUSSTELLUNGEN

15. 3. – 19. 5. 2018
AUSSTELLUNGSRAUM

Brigitte Nolden
La prima idea

29. 5. – 29. 6. 2018
LICHTHOF

Gegenwelten – Swing in Hamburg
Hans Leipelt und die „Weiße Rose“,
Coco Schumann und die „Ghetto-Swingers“

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 2. 5. 2018
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Führung durch die Bibliothek

MITTWOCH, 16. 5. 2018
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Vortrag von Dr. Detlef Garbe:
Eine Stadt und ihr KZ
Die Rolle Hamburgs in der Geschichte und Nachgeschichte des Konzentrationslagers Neuengamme

DIENSTAG, 22. 5. 2018
LICHTHOF, 18 BIS 20 UHR

Vorstellung von Bildungsmaterialien und Podiumsgespräch
Koloniales und rassistisches Handeln im Nationalsozialismus:
Verflechtungsgeschichtliche Bildungsmaterialien

MITTWOCH, 23. 5. 2018
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Vortrag von Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke:
Hamburg als Wiege des Vereinssports

DIENSTAG, 29. 5. 2018
LICHTHOF, 19 UHR

I Got Rhythm – Swing heute und gestern
Eröffnung der Ausstellung
„Gegenwelten – Swing in Hamburg“

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY

VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR
TELEFON: (040) 428 38-22 69
MARKUS.TRAPP@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG